Gebrochene Dimensionen

Liebe kennt keine Gesetze

Von _Feena_

Kapitel 1: Museumsbesuch

Gebrochene Dimensionen
Liebe kennt keine Gesetze

Hallo ihr Lieben!
Ich muss mich entschuldigen, ich hatte echt mega viel zu tun und bin garnicht zum schreiben gekommen.
Ich hoffe ihr könnt mir das verzeihen!
So..... also, erst mal freu ich mich, dass euch der Prolog so gut gefallen hat.
Ich bin echt sprachlos!
Es war ein vielfacher Wunsch, dass ich die Geschichte als Fortsetzung von Yu-Gi-Oh! schreibe und ich denke man könnte es durchaus als eine Fortsetzung ansehen.
Ok ok, ich hör ja schon auf euch voll zu labern! XD
Ihr seid echt die besten!
LYASM!!!!
bussi
Viel Spaß mit dem ersten Kapitel!
Eure Feena90

##

Kapitel 1---- Der Museumsbesuch

RING RING

Müde stand die junge Frau auf und griff zum telefeon das auf ihrem Nachttisch lag.
"Tea Gardner, hallo." , sagte sie träge und unterdrückte ein Gähnen.
Dabei drückte sie die Kartusche in ihrer Hand.
"Hallo Tea!Ich bin's Yugi. Verzeih', das ich dich so früh geweckt habe. Wie geht's?" , kam es aus dem Telefon und Tea setzte sich auf's Bett zurück.
Sie lächelte kurz, als sich Yugi meldete , und antwortete dann: " Hallo Yugi. Mir geht's ganz gut soweit. Was gibt's denn so früh am Morgen?"
Dabei schielte soe kurz zum wecker, der sechs Uhr in der Früh anzeigte.
Dann vernahm sie ein Räuspern und schloss daraus, dass Yugi etwas sagen wollte.
Sein Zögern liess sie darauf schließen, dass Yugi unsicher war, zu erzählen weshalb er angerufen hatte.
Gerade wollte Tea etwas erwidern, als Yugi sich doch dazu durchringen konnte.
"Nun, ähm....., also hast du heute Mittag Zeit...nein, warte. Das ist zu spät.Ich meine dann hätte ich ja auch später anrufen können.
Was ich meine ist, also...."
Yugi klang etwas verzweifelt.
"Was ist denn Yugi? Soll ich mich mit dir treffen , ja? Dann sag mir wann und wo." , sagte Tea freundlich um es Yugi etwas leichter zu machen und wartete dann auf eine Antwort seinerseits.
Nach einem kurzen Zögern bekam sie diese: " Ja...genau. Uns treffen. Das meinte ich, richtig. Um halb acht.. bei..bei..ähm... am Café, wie immer?"
Tea war einverstanden und so stand das Treffen.

Tea streckte sich und liess sich nach hinten fallen.
Was Yugi wohl wollte?
Mit einem leisen Seufzen stand Tea auf und ging ins Bad.
Noch immer grübelte sie darüber nach, was Yugi wollte und vor allem, was wollte er um diese Uhrzeit?
Um halb acht hatten noch keine Geschäfte geöffnet.
//Was soll's. Er wird schon seine Gründe haben.// , dachte Tea und ging zu ihrem Kleiderschrank.
Nach einem kurzen Blick nach draußen, was einen weiteren, tristen und grauen Regentag ankündigte, entschied sie sich schließlich für ein weisses T-Shirt und einen roten Faltenrock um diese Farblosigkeit zu durchbrechen.
Sie legte sich ihre Kartusche um und betrachtete sich im Spiegel.
//Ganz Ok.// ,fand sie und kämmte sich ihr Haar.
Danach schminkte sie sich etwas und ging hinunter in die Küche.
Sie kochte sich einen Kaffee und setzte sich an den Tisch. Ihr Blick richtete sich auf die Uhr.
Gleich sieben.
Tea trank ihren Kaffee aus, griff nach ihrer Tasche , zog sich ihre Jacke über und ging los , um Yugi zu treffen.
//Ich bin wirklich gespannt, was Yugi von mir möchte...// , dachte sie und bog um die Ecke.

~~~
(Etwas früher bei Yugi)

Piep.

Gerade hatte Yugi mit Tea telefoniert und sich mit ihr verabredet.
Yugi legte den Hörer beiseite und legte sich etwas zurück.
Er überlegte wie er Tea nachher gegenübertreten sollte.
Er konnte ja schließlich nicht einfach hingehen und alles hinausschreien. Nein, das ging nun wirklich nicht.
Seine Idee... oder sollte man es Entdeckung nennen?
Wie auch immer, auf jeden Fall war er auf etwas äußerst interessantes gestoßen.
Yugi seufzte einmal lautlos.
Was wenn er sich irrte?
Vielleicht waren es auch nur Wunschgedanken.
Aber gab es so viele Zufälle auf einmal?
Könnte es nicht doch ein Hinweis sein?
Grübelnd blickte Yugi auf die Karte in seiner Hand. Seine Entdeckung.
Seine höchst interessante Entdeckung.
Diese Karte.
Sie war eigenartig.
Auf den ersten Blick sah sie aus wie eine Zauberkarte bei Duel Monsters, auf den zweiten Blick konnte man jdeoch erkennen, dass es eine außergewöhnliche Karte war.
Und gerade jetzt, als diese Karte aufgetaucht war, war auch noch eine ägyptische Ausstellung im Museum.
Dabei wurden wieder die steintafeln gezeigt, die Ishizu einmal mitgebracht hatte.
Das musste doch etwas zu bedeuten haben.

Yugi legte die Karte vorsichtig beiseite.
Er dachte kurz an seinen verlorenen, besten Freund und spürte einen Stich im Magen.
Er fehlte ihm.
Ohne ihn fühlte er sich wieder so allein.
Yugi schüttelte diesen Gedanken beiseite und konzentrierte sich wieder darauf, was er vor hatte.
// Ich werde mit Tea reden. Schließlich versteht sie mich. Bestimmt würde sie auch... Ich werde mit ihr reden und ihr erklären was ich vermute.
Vielleicht sieht sie es wie ich und dann, dann könnten wir es versuchen. // , überlegte Yugi und warf noch einmal einen sorgsamen Blick auf jene sonderbare Karte.
Dann stanbd er auf und ging ins Bad.
Er kramte ein paar Handtücher zusammen, zog sich aus und ging unter die Dusche.
Als er fertig war, rubbelte er sich die Haare trocken und gelte sie sich wieder zu der wilden Igelfrisur, die er immer trug.
Zufrieden betrachtete Yugi sein Spiegelbild und ging in sein Zimmer zurück.
In seinem Schrank wühlte er nach verschiedenen Sachen, die er vorbereitet hatte und packte sie in eine Tasche, genau wie die Karte.
Er zos sich ein schwarzes Shirt und eine Jeans an und ging nach unten in die Küche.
//Großvater schläft sicher noch... er wird es verstehen! // , Yugi sprach sich Mut zu und nahm einen Zettel.
~~~

Nach einem kurzen Überlegen schrieb er einen, höchstwahrscheinlich endgültigen, Abschiedsbreif.

Lieber Großvater,
ich hoffe es geht Dir gut.
Mir nicht. Ich habe schreckliche Sehnsucht.
Ich vermisse meinen besten Freund, genau wie Tea ihn vermisst.
Ich hoffe wirklich sehr, dass Du verstehst wie ich mich fühle.
Ich habe vielleicht eine Möglichkeit gefunden, wie Tea und ich ihn wiedersehen können.
Bitte sei nicht böse.
Und sein nicht traurig.
Wenn wir es schaffen, geht es uns besser denn je.
Bitte versteh das.
Es tut mir unendlich leid, aber ich muss gehen!
Leb wohl, Großvater!
Ich hab' dich sehr lieb.
Yugi

Yugi atmete noch einmal tief durch und legte den Zettel auf den Tisch.
Dann blickte er zu uhr.
Kurz nach sieben, er musste los.
Yugi zog sich seine Jacke an und schwang sich die Tasche über.
//Verzeih. Du bist der beste Großvater der Welt. Ich werde an dich denken. Leb wohl!//
Und mit diesen Gedanken schloss Yugi die Tür hinter sich und lief die Straße entlang, um tea zu treffen.
Noch immer war er unsicher, wie sie reagieren würde.
Ob sie es überhaup hören, geschweige denn mitkommen wollte.
Doch er wollte es versuchen.

~~~

// Halb acht. Yugi kommt sicher gleich...// , überlegte Tea und blickte sich um.
Sie war neugierig und gespannt darauf, was Yugi ihr zu sagen hatte.
Unschlüssig stand sie vor dem Café und schaute sich immer mal wieder um, bis sie Yugi schließlich entdeckte.
"Heeeey! hallo Yugi! ", rief Tea ihm zu und lächelte.
Yugi erwiderte ihre Geste und beschleunigte seine Schritte, bis er schließlich bei tea angelangt war.
"Hallo Tea. Wie schön dich zu sehen!" , grüßte Yugi freundlich und die beiden umarmten sich kurz.
"Ich freue mich auch dich zu sehen." ,lachte Tea. " So und was wolltest du jetzt von mir???"
Tea sah Yugi neugierig an.
Yugi schaute Tea lange an.
~~~

//Was hat er denn? Warum schaut er denn so komisch?// , fragte sich Tea.
"Äh...also,... lass uns doch einen Kaffee trinken! ", sagte Yugi und deutete auf einen Tisch.
Die beiden hatten ein Café gewählt, dass bereits um acht Uhr am Morgen öffnete zund hatten Glück, da es heute sogar etwas füher ölffnete.
Tea war einverstanden und ließ sich mit Yugi an besagtem Tisch nieder.

Gerade wollte Tea etwas sagen, als eine Kellnerin zu ihnen kam und um die Bestellung bittete.
"Guten Morgen! Was darf's denn sein?" , fragte sie gut gelaunt.
"Guten Morgen. Einen Cappucino bitte." , sagte Yugi und lächelte höflich.
Die Bedienung kritzele es schnell auf den Zettel.
Dann wandte sie sich zu Tea um.
"Und was darf's für Sie sein? " , meinte sie.
"Ähm... einen Latte Machiato bitte. " ,sagte Tea daraufhin und die Kellnerin nickte und verschwand.
Einen kurzen Moment schwiegen die beiden, dann durchbrach Yugi die Stille.
"Also... du wolltest eben wissen, warum ich mich mit dir treffen wollte, nicht?" , fragte Yugi und sah Tea erwartungsvoll an.
Tea sah zu Yugin und nickte.
"Also.. es fällt mir etwas schwer darüber zu reden, weil es..... ungewöhnlich ist undn so...." ,sagte Yugi und unterbrach seine Rede, als die Getränke kamen.
Als die Kellnerin wieder weg war, nahm er einen Schluck von seinem Capuccino und musterte Tea, die gerade ihren Latte umrührte.
"Ja , Yugi. Ich verstehe, es scheint dir schwer zu fallen darüber zu reden, aber könntest du bitte weitererzählen?" , meinte Tea dann, als sie Yugis Blick bemerkte.
Yugi stellte seine Tasse ab , räusperte sich und fing an zu erzählen:"Also, das was ich dir gleich erzähle.. es ist.. naja unglaublich. Ich weiss nicht wie darauf reagieren wirst, aber ich.. naja, ich werde es dir erzählen. Aber zuvor sieh dir das mal an."
Yugi endete, nahm seine Tasche und öffnete sie.
Kurz darauf zog er eine Karte heraus und gab sie Tea, die sie neugierig betrachtete.
"Das.... das ist eine ... ungewöhnliche karte, oder? Sieht aus wie 'ne Zauberkarte aus Duel Monsters.. nur seltsamer." , sagte Tea und blickte zu Yugi.
//Ich bin wirklich gesapnnt, was Yugi mir erzählt. Es scheint ihm wirklich wichtig zu sein....//, überlegte Tea.
"Also gut, ich werde dir alles erzählen. Ich bitte dich, mich ausreden zu lassen. ", begann Yugi und ergriff wieder das Wort, als Tea ihm zugesichert hatte, ihn ausreden zu lassen.
"Nun ja, diese Karte, sie ist plötzlich aufgetaucht, ich weiss selber nicht woher oder wie. Sie war einfach da. Und sie erschein auf einer Zeitung. Es war seltsam. Ich wusste nicht was es zu bedeuten hatte, also sah ich mir die Karte an. Sie zeigt ja das Horusauge und ich dachte an den Pharao. Jedoch konnte ich nichts an der Karte entdecken. Zufällig hab ich dann auf die Zeitung geschaut... und... naja, heute beginnt die Ausstellung alter, ägyptischer Gegenstände im Museum und... ja, glaubs nur! Und, also auch die steintafeln von damals werden da sein. Tea, das kann doch kein Zufall sein! Ich wollte... also ich meine, ich glaube das diese Karte und die Steintafeln vielleicht eine Art..ähj Portal zu Yami darstellen könnten und... ich, ich wollte dich fragen ob.. ob du mitkommen möchtest! Ich meine , wir könnten ihn vielleicht

wiedersehen....", Yugi endete und sah Tea beunruhigt an.
Diese saß etwas... versteift da, scheinbar hatte sie noch nicht alles verdaut.
//Oje... ich hätte ihr nichts sagen sollen....// ,dachte Yugi und sah betrübt aus.
Es verging einige Zeit.
//Yugi...will das..! Er hat eine Möglichkeit... ! Yami!!!//, Teas Gedanken überschlugen sich.
Was sollte sie tun?!
EInfach alles Stehen und Liegen lassen?!
Und was wenn Yugi sich täuschte?
Und was wenn nicht???
"Yugi... ich,... ich kann nicht! ", sprudelte es aus Tea heraus und sie biss sich hastig auf die Lippen.
Sie war verwirrt.
Yugi sah traurig aus.
"Du.... willst also nicht?" ,schloss Yugi und schaute zu Boden.
"Yugi ich... also, das ist zu schön um wahr zu sein! Und, Yugi ihn nochmal zu verlieren würde ich nicht verkraften! Und... ich hab auch nichts gepackt und alles.....", Tea war hin und hergerissen.
"Aber Tea! Was haben wir zu verlieren? Bitte, lass uns zum Museum gehen! Ich weiss genau, wie sehr du ihn vermisst! Bitte, lass uns hingehen und es versuchen! Ich bitte dich! " , Yugi sah sie flehend an.
Tea dachte fieberhaft nach.
Natürlich vermisste sie ihn .
Sie vermisste ihn so sehr, dass es wehtat.
Tea atmete einmal tief ein und erwiderte zittrig: " Also...gut. Du hast recht, ich vermisse ihn fürchterlich. Lass es uns versuchen...."
Yugi sah auf und sein Gesicht erhellte sich in Sekundenschnelle.
"Wir müssen nichts packen, ich hab für und beide schon sachen besorgt, wir können sofort los und- oh... äh... du, du willst dich sicher noch verabschieden..." ,Yugi stoppte seinen Redeschwall.
Tea lächelte.
"Nein. ich muss mich von niemanden verabschieden. Denn du gehst mit, und die andere Person von der ich es müsste, versuchen wir zu finden." ,Tea lächelte etwas sicherer.
Yugi nickte.
"Dann lass es uns versuchen! " , sagte er und zahlte.
Tea nickte entschlossen und die beiden gingen zum Museum.

Vor der Treppe blieben sie kurz stehen und nahmen sich bei der Hand.
"Also dann." ,sagte Tea.
"Lass es uns versuchen...! " ,meinte Yugi und sie gingen ins Museum hinein.
Sie streiften etwas durch die Gänge bis sie schließlich die Steintafel fanden, die sie viele Jahre zuvor bereits gesehen hatten.
"Jetzt gibt es kein Zurück mehr! "
Yugi nickte und nahm die Karte heraus.
"Bete, dass es funktioniert! " , sagte Yugi und streckte den Arm aus, sodass die Karte zur Steintafel zeigte.
Die Karte begann zu leuchten und ein Pochen druchbebte die Steintafel, die Karte , Yugi Und Tea.

Ein helles Licht erstrahlte und....

Kapitel 1 ---- Museumsbesuch
Ende

##
#########################

Soooooo ihr Lieben!
Ich hoffe es hat euch gefallen, ich hab mir wirklich, wirklich viel Mühge gemacht!
Mal eine Frage an euch, wenn ihr mir Kommis hinterlasst (was ich hoffe) ,würde ich gerne wissen was ihr denkt.
Schaffen die beiden es?
naja, wir werden es sehen!
Bis zum nächsten kapitel!
HEAGDL
Eure Feena90

Ps: Tippfehler schenk ich euch! XD